

**M.A.X. Automation AG**  
**Halbjahresfinanzbericht 2008**

Wertpapier-Kennnummer: 658 090  
 ISIN: DE0006580905

**Highlights**

- *Gutes erstes Halbjahr*
- *Konsolidierter Auftragseingang um 14,0 % gesteigert*
- *Konzernumsatz um 9,0 % erhöht*
- *Kräftige Steigerung des Periodenüberschusses*
- *Positiver Ausblick auf das Geschäftsjahr 2008*

**Konzernkennzahlen auf einen Blick (Angaben nach IFRS)**

in Mio. Euro	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung in %
Auftragseingang konsolidiert	122,5	107,4	+ 14,0
Umsatz	112,7	103,4	+ 9,0
EBIT	8,7	8,7	
Periodenüberschuss	7,6	4,9	+ 53,7
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,28	0,18	+ 53,7
Mitarbeiter (Anzahl)	1.046	1.001	+ 4,5
davon Auszubildende	72	63	+ 14,3

**1. Bericht des Vorstands**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen, die M.A.X. Automation AG, hat in den ersten sechs Monaten 2008 einen erfreulichen Geschäftsverlauf verzeichnet und seinen Wachstumskurs konsequent fortgesetzt. Nach dem erfolgreichen Start ins Geschäftsjahr haben die Tochterunternehmen im ersten Halbjahr ihre operative Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt und sich auf ihren Teilmärkten dynamisch weiterentwickelt. Dies spiegeln die guten Konzernkennzahlen wider:

- Der konsolidierte Auftragseingang stieg in den ersten sechs Monaten 2008 um 14,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.
- Auch der Konzernumsatz setzte den positiven Trend fort und erhöhte sich um 9,0 %.
- Trotz des überproportionalen Ergebnisanstiegs in den ersten sechs Monaten 2007 und erheblicher Preissteigerungen für Rohstoffe erreichte das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wiederum das hohe Niveau des Vorjahres.
- Einen kräftigen Zuwachs verzeichnete der Konzernperiodenüberschuss: Im Zuge der Steueroptimierung realisierte der Konzern durch die Nutzung des gewerbesteuerlichen Verlustvortrages der M.A.X. Automation AG unter anderem einen einmaligen Sonderertrag aus der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von 2,1 Mio. Euro. Insgesamt stieg der Periodenüberschuss deutlich um 53,7 %.

Das erste Halbjahr 2008 hat unsere Erwartungen damit erfüllt. Die gute operative Entwicklung des M.A.X. Automation-Konzerns wurde von einem insgesamt noch positiven Konjunkturmilieu im Maschinen- und Anlagenbau begünstigt.

Der Erfolg des M.A.X. Automation-Konzerns ist jedoch nicht nur auf die gute Konjunktur zurückzuführen. Vielmehr zahlt sich nun unsere Strategie der Fokussierung auf die beiden Wachstumsmärkte Umwelttechnik und Industrieautomation aus. Die Mehrwert-Positionierung unserer Tochterunternehmen beginnt zu greifen. Darunter verstehen wir deren Fähigkeit, den Kunden technologisch anspruchsvolle Komplettlösungen in der Automation anzubieten, die sich durch ein Höchstmaß an Qualität auszeichnen. Durch dieses Leistungsangebot festigen unsere Tochtergesellschaften ihre Marktpositionen zusehends. In einigen Teilmärkten nehmen sie bereits eine technologische Spitzenposition ein, etwa in der Zerkleinerungs- sowie der Dosiertechnik.

Das anhaltende Wachstum in der Umwelttechnik wurde von der dynamischen Entwicklung der Vecoplan AG getragen. Der international führende Spezialist für Maschinen und Anlagen der Ressourcen- und Recyclingwirtschaft konnte in den ersten sechs Monaten 2008 zweistellige Steigerungsraten bei Umsatz und EBIT erzielen.

Aus dem Biogasanlagenbau hat sich der M.A.X. Automation-Konzern dagegen im Berichtszeitraum zurückgezogen, nachdem sich das Marktumfeld für diesen Zweig der erneuerbaren Energien deutlich verschlechtert hat und wir keine wirtschaftlich tragfähige Perspektive mehr für die EnerCess GmbH erkennen konnten. Aus der beantragten Eröffnung des Insolvenzverfahrens erwarten wir jedoch keine weiteren nennenswerten negativen Einflüsse auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns.

In der Industrieautomation stärkten die Tochterunternehmen mit kundenindividuellen Lösungen für komplexe Anlagen zur Fertigungsautomation ihre Wettbewerbspositionen. Besondere Erfolge konnten die IWM Automation und die BARTEC Dispensing Technology verbuchen: Die IWM erhielt von einem namhaften Systemlieferanten aus der Automobilindustrie einen Rahmenauftrag für die Herstellung mehrerer Montage- und Prüfmaschinen zur Produktion von Fahrzeugteilen bis 2010 in einem Gesamtvolumen von 5,2 Mio. Euro.

BARTEC Dispensing Technology wird einem international führenden Automobilzulieferer aus Großbritannien eine komplexe Fertigungsanlage für Steuerungselektronik einschließlich einer spezifischen Dosiertechnik-Komponente liefern. Mit einem Gesamtvolumen von über 3 Mio. Euro ist dies der bislang größte Einzelauftrag in der Firmengeschichte.

Der Kapitalmarkt bot im ersten Halbjahr 2008 keinen Anlass zur Freude. Hatte sich die M.A.X.-Aktie im vergangenen Jahr noch gut gegen den von der Subprime-Krise sowie zunehmenden Rezessionsbefürchtungen ausgelösten Abwärtstrend behauptet, so geriet die Notierung zu Jahresbeginn 2008 zunächst zunehmend in den negativen Sog der Märkte, bevor sie sich bis zum Ende des Berichtszeitraums in einer Bandbreite von 4,50 Euro bis 5,00 Euro stabilisieren konnte. Diese Entwicklung stellt uns nicht zufrieden und ist uns Ansporn, dem Markt die Perspektiven des M.A.X. Automation-Konzerns noch besser zu vermitteln. Die M.A.X. Aktie ist für mittel- und langfristig orientierte Anleger unverändert ein interessantes Investment.

Für einen Börsengang der Vecoplan AG bieten die unverändert volatilen Kapitalmärkte weiterhin kein geeignetes Umfeld. Gleichwohl halten wir am Going Public unserer Umwelttochter fest, jedoch werden wir einen Zeitpunkt wählen, der eine angemessene Marktbewertung gewährleistet.

Der Verlauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2008 in Düsseldorf hat verdeutlicht, dass die Aktionärinnen und Aktionäre die strategische Ausrichtung unserer Gruppe unterstützen. Von besonderer Bedeutung war die breite Zustimmung für unseren Maßnahmenkatalog zur Steueroptimierung im Konzern. Durch den Abschluss von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen mit vier Tochterunternehmen in der Industrieautomation sind nun die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um den gewerbesteuerlichen Verlustvortrag der M.A.X. Automation AG bestmöglich ergebniswirksam nutzen zu können. Wir erwarten dadurch neben dem genannten einmaligen Sonderertrag von 2,1 Mio. Euro aus der Aktivierung latenter Steuern, der bereits in den Periodenüberschuss des ersten Halbjahres ein-

geflossen ist, zusätzliche Steuerersparnisse bis zum Jahr 2012 von rund 3,5 Mio. Euro. Davon werden etwa 0,6 Mio. Euro bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

Auf Zustimmung stieß auch unser Dividendenvorschlag bei den Aktionärinnen und Aktionären. Für das Geschäftsjahr 2007 haben wir eine Dividende EUR 0,10 je Aktie ausgeschüttet, mithin eine Gesamtsumme von 2,7 Mio. Euro, die den Vorjahreswert um 25,0 % übertraf.

Die Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate bietet sehr gute Voraussetzungen, um das laufende Jahr mit neuen Rekorden für die M.A.X. Automation AG abzuschließen. Mit Blick auf die noch stabile Branchenkonjunktur sowie die erfreuliche Auftragslage unserer Gruppe sind wir zuversichtlich, im Gesamtjahr 2008 auf Basis des bestehenden Beteiligungsportfolios den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns gegenüber 2007 weiter verbessern zu können. Mittelfristig halten wir an unserem Ziel fest, die M.A.X. Automation AG durch gezielte Akquisitionen in den Kernsegmenten Umwelttechnik und Industrieautomation substantiell zu erweitern.

Düsseldorf, im August 2008

Manfred Heim  
Vorstand

Bernd Priske  
Vorstand

## **2. Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2008**

### **2.1. Konjunkturelles Umfeld**

Die Wachstumskurve der deutschen Wirtschaft wird im Jahresverlauf 2008 abflachen. Nach einer noch stabilen Konjunktur in den ersten Monaten des Jahres rechnen Experten für das zweite Halbjahr 2008 mit einer rückläufigen Entwicklung. Im Jahresmittel soll das reale Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um maximal 2,5 % steigen. Im vergangenen Jahr war die deutsche Wirtschaft um 2,6 % gewachsen. Dämpfend wirken 2008 insbesondere die hohen Verbraucherpreise, die die reale Kaufkraft der Konsumenten schmälern, sowie der starke Euro, der die Exportwirtschaft belastet.

Auch die Weltwirtschaft wird 2008 an Schwung verlieren. Ein Grund liegt im zunehmenden Inflationsdruck infolge steigender Preise für Rohstoffe, Energie und Nahrungsmittel. Zudem beeinträchtigt die anhaltende Unsicherheit auf den internationalen Finanzmärkten, die an den Börsen vor allem bei Unternehmen des Finanzsektors zu Wertkorrekturen führte, die wirtschaftliche Entwicklung. Auch in den USA flauen das Wachstum und damit die Nachfrage nach Investitionsgütern ab. Als weltweite Konjunkturstütze erweist sich dagegen das anhaltende Wachstum der aufstrebenden Volkswirtschaften wie China oder Indien. Im Euroraum ist 2008 mit einem BIP-Wachstum von real rund 1,8 % zu rechnen.

Quellen:

Bundesverband deutscher Banken, Monatsbericht Juni 2008

Europäische Zentralbank, Monatsbericht Juli 2008

### **2.2. Branchenumfeld Maschinen- und Anlagenbau**

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau steuert 2008 noch einmal auf ein Wachstumsjahr zu. In den ersten sechs Monaten erhöhte sich der Auftragseingang real um insgesamt 4,0 % gegenüber dem Vorjahr. Dem Branchenverband VDMA zufolge beeinträchtigen jedoch die Dollarschwäche sowie die anhaltend hohen Rohstoffpreise zunehmend die Ertragskraft der Unternehmen. Zwar halten die Experten an der Prognose für das Gesamtjahr fest, wonach Produktion und Umsatz der Branche 2008 um real 5,0 % steigen werden. Dennoch mehren sich die Anzeichen für einen Abschwung. So lag der Auftragseingang in den Monaten Mai und Juni 2008 jeweils unter den Vergleichswerten des Vorjahres.

Mittelfristig gilt insbesondere die Umwelttechnik als wachstumsstarkes Marktsegment. Positive Impulse werden auch von der anhaltenden Nachfrage aus Schwellenländern wie Russland, Indien und China erwartet.

Quelle:

VDMA, Pressemitteilungen vom 30. Juli 2008 sowie vom 2. Juli 2008

### 2.3. Besondere Vorkommnisse des Berichtszeitraums

Ereignisse im Berichtszeitraum, die von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der M.A.X. Automation AG sind, werden im Konzernanhang zusammengefasst dargestellt.

### 2.4. Auftragslage

#### Auftragseingang Konzern (konsolidiert)

in Mio. Euro	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung in %
Segment Umwelttechnik	52,8	60,2	- 12,3
Segment Industrie-Automation	56,5	36,0	+ 56,8
Segment Maschinen-Anlagenbau	13,2	11,2	+ 17,9
Konzern	122,5	107,4	+ 14,0

In den ersten sechs Monaten 2008 erreichte der konsolidierte Auftragseingang des M.A.X. Automation-Konzerns 122,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 14,0 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 (107,4 Mio. Euro).

Die Umwelttechnik erzielte einen Auftragseingang von 52,8 Mio. Euro nach 60,2 Mio. Euro im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr 2007 ein rund 39 %-iges Auftragseingangsplus zu verzeichnen war. Im ersten Halbjahr 2008 zeigten sich zudem Projektverschiebungen, so konnten erst im Juli 2008 einige Großaufträge gesichert werden, mit denen im ersten Halbjahr gerechnet wurde.

Der umgekehrte Effekt zeigte sich im Kernsegment Industrieautomation. Hier konnten im ersten Halbjahr 2008 Großaufträge gewonnen werden, die zu einer Steigerung des Auftragseinganges um 56,8 % auf 56,5 Mio. Euro führten (erstes Halbjahr 2007: 36,0 Mio. Euro).

Im Segment Maschinen-Anlagenbau erhöhte sich der Auftragseingang um 17,9 % auf 13,2 Mio. Euro, nachdem der Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum bei 11,2 Mio. Euro gelegen hatte.

Der konsolidierte Auftragsbestand im M.A.X. Automation-Konzern erreichte am Ende des Berichtszeitraums 107,5 Mio. Euro. Am 30. Juni 2007 hatte der Wert 74,7 Mio. Euro betragen (+ 44,0 %).

Mit dieser erfreulichen Auftragslage sind gute Voraussetzungen für das weitere Konzernwachstum im zweiten Halbjahr 2008 geschaffen.

## 2.5. Umsatzentwicklung

### Umsatz Konzern

in Mio. Euro	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung in %
Segment Umwelttechnik	62,9	59,8	+ 5,1
Segment Industrie-Automation	37,9	33,2	+ 14,3
Segment Maschinen-Anlagenbau	11,9	10,4	+ 14,5
Konzern	112,7	103,4	+ 9,0

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2008 um 9,0 % auf 112,7 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 103,4 Mio. Euro).

Das Erlöswachstum beruht insbesondere auf der erfreulichen Entwicklung in der Industrieautomation: Dieses Kernsegment verzeichnete ein kräftiges Umsatzplus von 14,3 % auf 37,9 Mio. Euro nach 33,2 Mio. Euro im Vorjahr.

In der Umwelttechnik stieg der Segmentumsatz auf 62,9 Mio. Euro nach 59,8 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+ 5,1 %), wobei die Vecoplan-Gruppe ein Umsatzplus von rund 10 % erreichte.

Im Maschinen-Anlagenbau konnte der Segmentumsatz um 14,5 % auf 11,9 Mio. Euro gesteigert werden (erstes Halbjahr 2007: 10,4 Mio. Euro).

Die Gesamtleistung des M.A.X. Automation-Konzerns erreichte im ersten Halbjahr 2008 117,8 Mio. Euro, ein Zuwachs von 9,6 %.

## 2.6. Ergebnisentwicklung

### Ergebnis Konzern

in Mio. Euro	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung in %
EBIT Segment Umwelttechnik	5,3	4,6	+ 14,2
EBIT Segment Industrie-Automation	4,0	4,6	- 13,6
EBIT Segment Maschinen-Anlagenbau	0,9	0,5	+ 80,3
EBIT Konzern	8,7	8,7	
Konzernperiodenüberschuss	7,6	4,9	+ 53,7

Bei den Aufwandspositionen ist der Materialaufwand spürbar gestiegen (+ 11,0 % auf 60,0 Mio. Euro; erstes Halbjahr 2007: 54,0 Mio. Euro). Dabei schlagen sich neben dem ausgeweiteten Geschäftsvolumen insbesondere die kräftig gestiegenen Rohstoffpreise nieder.

Der Personalaufwand stieg im Konzern mit + 9,7 % auf 29,9 Mio. Euro etwas moderater (erstes Halbjahr 2007: 27,2 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 18,8 Mio. Euro nach 16,4 Mio. Euro im Vorjahr (+ 14,1 %). Der Grund für den Anstieg liegt vor allem in wachstumsbedingten Mehraufwendungen, etwa zur Erschließung neuer internationaler Märkte durch die Beteiligungsgesellschaften.

Trotz des überproportionalen Ergebnisanstiegs im gleichen Vorjahreszeitraum erreichte das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 8,7 Mio. Euro wieder das hohe Niveau der ersten sechs Monate 2007.

Der Konzernperiodenüberschuss erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2008 um 53,7 % auf 7,6 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 4,9 Mio. Euro<sup>1</sup>). Dazu trug ein einmaliger Sonderertrag aus der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von 2,1 Mio. Euro bei, der infolge der Maßnahmen zur Steueroptimierung im Konzern anfiel. Zudem wirkte sich der im Rahmen der Unternehmenssteuerreform abgesenkte Körperschaftsteuersatz positiv aus.

Das Kernsegment Umwelttechnik steuerte mit einem Anstieg des operativen Segmentergebnisses (EBIT) um 14,2 % auf 5,3 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: 4,6 Mio. Euro) den größten Teil zum Konzernergebnis bei.

In der Industrieautomation belief sich das Segment-EBIT auf 4,0 Mio. Euro nach 4,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der Rückgang ist auf das stichtagsbezogene überproportionale Ergebnis des Vorjahres zurückzuführen, wo im ersten Halbjahr 2007 margenstarke Automationsanlagen ausgeliefert werden konnten.

Der Maschinen-Anlagenbau verbesserte das Segment-EBIT in den ersten sechs Monaten 2008 von 0,5 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro.

---

<sup>1</sup> Im Halbjahresfinanzbericht 2007 wurde der Konzernperiodenüberschuss nach sechs Monaten 2007 mit 5,0 Mio. Euro ausgewiesen. Die Differenz ergibt sich durch den im Konzernabschluss des ersten Halbjahres 2008 erstmalig erfolgten Ausweis des anderen Gesellschaftern zustehenden Gewinns im Zinsergebnis.



## **2.7. Vermögenslage**

Zum Stichtag 30. Juni 2008 belief sich die Bilanzsumme des M.A.X. Automation-Konzerns auf 157,0 Mio. Euro. In der Erhöhung um 4,0 % gegenüber dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2007 (150,9 Mio. Euro) spiegelt sich die Ausweitung des operativen Geschäfts wider.

Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte im Stichtagsvergleich von 64,9 Mio. Euro auf 67,5 Mio. Euro (+ 3,9 %). Wesentliche Einflussgröße war die Aktivierung latenter Steuern aus dem nun nutzbaren und werthaltigen gewerbesteuerlichen Verlustvortrag im Zuge der von der Hauptversammlung am 27. Juni 2008 beschlossenen Maßnahmen zur Steueroptimierung.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 4,1 % auf 89,5 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 86,0 Mio. Euro).

Stichtagseffekte sowie das vergrößerte Geschäftsvolumen bewirkten einen Anstieg der Vorräte (+ 15,6 % auf 33,4 Mio. Euro) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 2,3 % auf 40,2 Mio. Euro).

Ebenfalls überwiegend stichtagsbedingt erhöhte sich die Position Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte deutlich von 3,8 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro. Dabei wurden insbesondere bestehende Steuerforderungen auf der Ebene des Konzerns sowie der Tochterunternehmen verbucht.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 7,9 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 14,0 Mio. Euro). Der Rückgang verdeutlicht die gestiegene Mittelbindung infolge der ausgeweiteten operativen Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten.

## **2.8. Finanzlage**

Auf der Passivseite wuchs das Eigenkapital am Ende des Berichtszeitraums infolge der guten Ergebnisentwicklung um 6,9 % auf 68,9 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 64,5 Mio. Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 34,6 Mio. Euro nur geringfügig über dem Wert am Jahresende 2007 (34,1 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 53,5 Mio. Euro übertrafen den Vergleichswert (31. Dezember 2007: 52,3 Mio. Euro) um 2,3 %. Während die kurzfristigen Darlehen als Folge des operativen Wachstums kräftig zunahmen (+ 48,7 % auf 12,8 Mio. Euro), gingen die

sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stichtagsbedingt deutlich zurück (- 36,1 % auf 4,7 Mio. Euro).

Bedingt durch Projektrückstellungen vergrößerten sich die sonstigen Rückstellungen stichtagsbedingt von 8,7 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro.

## **2.9. Liquiditätsentwicklung**

Im Berichtszeitraum erzielte der M.A.X. Automation-Konzern einen negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -5,2 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: -4,0 Mio. Euro), vor allem aufgrund der Erhöhung stichtagsbedingter Steuerforderungen aus Umsatzsteuer und Körperschaftsteuer sowie der Gewährung von kurzfristigen Darlehen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 2,7 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen aufgrund von Kapazitätserweiterungen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich nach sechs Monaten 2008 auf 1,8 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2007: -0,9 Mio. Euro).

## **2.10. Beziehungen zu nahe stehenden Personen**

Eine Darstellung der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen im Berichtszeitraum ist im Konzernanhang enthalten.

## **2.11. Personalbericht**

Im ersten Halbjahr 2008 beschäftigte der M.A.X. Automation-Konzern durchschnittlich 1.046 Mitarbeiter, darunter 72 Auszubildende. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres lag die Zahl der Beschäftigten bei 1.001 (davon 63 Auszubildende). Den wesentlichen Grund für die Zunahme der Konzernbelegschaft bildet die Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit in den Tochtergesellschaften.

## **2.12. Risiko- und Chancenbericht**

Der Konzernlagebericht der M.A.X. Automation AG zum 31. Dezember 2007 als Bestandteil des Geschäftsberichts 2007 enthält eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken der Gesellschaft sowie ihres Risikomanagementsystems. Im Vergleich mit den dortigen Angaben hat sich das Chancen- und Risikoprofil des Konzerns nicht wesentlich geändert. Insofern wird an dieser Stelle auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2007 verwiesen.

Mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche Lage ist darüber hinaus folgender Zusammenhang bedeutend: Im weiteren Jahresverlauf sowie mittelfristig könnte sich die bereits abschwächende Verfassung der Weltkonjunktur noch deutlicher eintrüben. Ein erhöhtes Konjunkturrisiko besteht gegenwärtig insbesondere aufgrund der anhaltenden Instabilität der internationalen Finanzmärkte, der weiter steigenden Rohstoffpreise, eines wachsenden Inflationsdrucks sowie anhaltend rezessiver Tendenzen in den USA. In diesem Umfeld ist nicht auszuschließen, dass sich die Industrieunternehmen auf den Zielmärkten des M.A.X. Automation-Konzerns zunehmend veranlasst sehen könnten, ihre Investitionen in den Anlagenbestand vorübergehend zu reduzieren. In der Folge könnte die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der Tochtergesellschaften temporär zurückgehen und die Ertragskraft der Gruppe zeitweise sinken.

### **2.13. Nachtragsbericht**

Über Ereignisse von besonderer Bedeutung für den M.A.X. Automation-Konzern, die nach Abschluss des Berichtszeitraums eintraten, wird im Konzernanhang informiert.

### **2.14. Prognosebericht**

Der M.A.X. Automation-Konzern hat mit der positiven Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten 2008 gute Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum im Gesamtjahr geschaffen. Mit Blick auf die operative Leistungsfähigkeit der Tochterunternehmen sowie die erfreuliche Auftragslage im Konzern geht der Vorstand davon aus, auf Basis des bestehenden Beteiligungsportfolios den Konzernumsatz und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2008 gegenüber 2007 weiter verbessern zu können. Mittelfristig ist geplant, den M.A.X. Automation-Konzern durch gezielte Akquisitionen in den Kernsegmenten Umwelttechnik und Industrieautomation substantiell zu erweitern.

### **Finanzkalender**

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2008
--

November 2008
---------------

**3. Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008**
**Konzernbilanz der M.A.X Automation AG, Düsseldorf zum 30. Juni 2008**

<b>AKTIVA</b>	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
	<u>          </u>	<u>          </u>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.271	1.374
Geschäfts- oder Firmenwert	27.811	27.855
Sachanlagevermögen	31.039	30.069
Sonstige Finanzanlagen	1.262	1.446
Latente Steuern	4.989	3.190
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.110	985
<b>Langfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<u>67.482</u>	<u>64.919</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	33.398	28.880
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.188	39.281
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	5	0
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.992	3.840
Liquide Mittel	7.911	13.989
<b>Kurzfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<u>89.494</u>	<u>85.990</u>
<b>Aktiva gesamt</b>	<u><u>156.976</u></u>	<u><u>150.909</u></u>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	26.794	26.794
Kapitalrücklage	1.878	2.170
Gewinnrücklage	9.659	9.659
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-579	-418
Bilanzgewinn	31.140	26.254
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<u>68.892</u>	<u>64.459</u>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Abfindungsansprüche Fremder	681	661
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	23.679	23.132
Pensionsrückstellungen	651	642
Sonstige Rückstellungen	1.652	1.586
Latente Steuern	7.500	7.546
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	393	563
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<u>34.556</u>	<u>34.130</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.350	22.791
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	12.823	8.621
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	40	57
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.711	7.373
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.997	2.651
Rückstellungen	11.505	8.717
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.102	2.110
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<u>53.528</u>	<u>52.320</u>
<b>Passiva gesamt</b>	<u><u>156.976</u></u>	<u><u>150.909</u></u>

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf**
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008**

	01.01.-30.06.2008	01.01.-30.06.2007
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	112.679	103.411
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnisse	5.050	4.088
Aktivierete Eigenleistungen	111	5
	<u>117.840</u>	<u>107.504</u>
Sonstige betriebliche Erträge	1.185	689
Materialaufwand	-59.970	-54.046
Personalaufwand	-29.872	-27.236
Abschreibungen	-1.637	-1.721
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.765	-16.447
sonstige Steuern	-84	-63
<b>Operatives Ergebnis</b>	<u><b>8.697</b></u>	<u><b>8.680</b></u>
Übriges Beteiligungsergebnis	42	39
Zinsergebnis	-993	-1.039
Übriges Finanzergebnis	-1	327
	<u><b>7.745</b></u>	<u><b>8.007</b></u>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>7.745</b>	<b>8.007</b>
Ertragsteuern	-181	-3.087
<b>Ergebnis</b>	<u><b>7.564</b></u>	<u><b>4.920</b></u>
Aufwendungen/Erträge aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	0	0
<b>Periodenüberschuss</b>	<u><b>7.564</b></u>	<u><b>4.920</b></u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.576	17.439
<b>Bilanzgewinn</b>	<u><u><b>31.140</b></u></u>	<u><u><b>22.359</b></u></u>
<u>Ergebnis je Aktie</u>		
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	0,28	0,18

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Stück- aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital - rücklage	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Ausgleich Währungs- differenz	Konzerneigen- kapital
				Gewinn- rücklagen	übriges		
	TStck.	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>26.794</b>	<b>26.794</b>	<b>3.055</b>	<b>9.659</b>	<b>17.439</b>	<b>-158</b>	<b>56.789</b>
Zahlung der Dividende							0
Verrechnung der IPO Kosten mit den Kapitalrücklagen							0
Periodenüberschuss					4.920		4.920
Veränderung Ausgleichsposten Währungsdifferenzen						-56	-56
<b>Stand am 30.06.2007</b>	<b>26.794</b>	<b>26.794</b>	<b>3.055</b>	<b>9.659</b>	<b>22.359</b>	<b>-214</b>	<b>61.653</b>
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>26.794</b>	<b>26.794</b>	<b>2.170</b>	<b>9.659</b>	<b>26.254</b>	<b>-418</b>	<b>64.459</b>
Zahlung der Dividende					-2.679		-2.679
Verrechnung der IPO Kosten mit den Kapitalrücklagen			-292				-292
Periodenüberschuss					7.564		7.564
Veränderung Ausgleichsposten Währungsdifferenzen						-161	-161
<b>Stand am 30.06.2008</b>	<b>26.794</b>	<b>26.794</b>	<b>1.878</b>	<b>9.659</b>	<b>31.140</b>	<b>-579</b>	<b>68.892</b>

<b>Konzernkapitalflussrechnung der M.A.X. Automation AG, Düsseldorf</b>			
<b>für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008</b>			
		1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 TEUR
<b>1.</b>	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
	Konzernperiodenüberschuss	7.564	5.036
	Anpassungen zur Überleitung des Konzernperiodenüberschusses auf den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
	Abschreibungen auf Sachanlagen	1.284	1.399
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	353	320
	Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	2
	Zuschreibungen auf Sachanlagen	0	0
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-16	-56
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	0	0
	Gewinn(-) Verlust (+) aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
	Überschuss des Anteils am erworbenen Vermögen	0	0
	Veränderung latente Steuern	-1.845	37
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-45	0
	Änderungen in Aktiva und Passiva		
	Erhöhung (-) Minderung (+) Vorräte	-5.408	-6.438
	Erhöhung (-) Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.873	-7.130
	Erhöhung (-) Minderung (+) aktiver RAP und sonstiger Vermögensgegenstände	-4.269	-1.401
	Erhöhung (+) Minderung (-) Pensionsrückstellungen	9	6
	Erhöhung (+) Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.147	3.555
	Erhöhung (+) Minderung (-) Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Ertragsteuern	346	-225
	Erhöhung (+) Minderung (-) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-133	950
	<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.180</b>	<b>-3.945</b>
<b>2.</b>	<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-353	-236
	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.768	-1.590
	Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
	Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	352	113
	Einzahlungen aus Verkäufen als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	0	0
	Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	-4	0
	Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Gesellschaften abzügl. liquider Mittel der Tochter	0	0
	Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	0	0
	Sonstige langfristige Vermögenswerte	120	103
	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.653</b>	<b>-1.610</b>
<b>3.</b>	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
	Auszahlungen von Dividenden	-2.679	0
	Auszahlungen von Dividenden Fremdgesellschafter	0	-297
	Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		
	- davon Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	2.515	3.300
	- davon Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	-675	-1.351
	Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	3.342	-2.667
	Veränderung aus den IPO Kosten	-525	0
	Erhöhung (-) Minderung (+) beschränkt verfügbarer liquider Mittel	-197	77
	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.781</b>	<b>-938</b>
<b>4.</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
	<b>= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-6.052</b>	<b>-6.493</b>
	(Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)		
	<b>Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-26</b>	<b>-57</b>
	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	13.989	14.976
	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.911	8.426
<b>5.</b>	<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
	= Liquide Mittel	7.911	8.426
	+ abzüglich liquider Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
	<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>7.911</b>	<b>8.426</b>
	gezahlte Ertragsteuern	2.834	2.286
	erstattete Ertragsteuern	0	159
	gezahlte Zinsen	922	1.382
	erhaltene Zinsen	206	268

## M.A.X. Automation AG, Düsseldorf

## Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2008

Segment	Umwelttechnik		Industrieautomation		Maschinen- und Anlagenbau		M.A.X. Automation AG		Überleitung		Gesamt	
	QB2 2008	QB2 2007	QB2 2008	QB2 2007	QB2 2008	QB2 2007	QB2 2008	QB2 2007	QB2 2008	QB2 2007	QB2 2008	QB2 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Segmenterlöse</b>	69.113	67.775	40.884	36.402	13.252	12.415	0	0	0	-13	123.249	116.579
- mit externen Kunden	62.868	59.848	37.879	33.154	11.932	10.422	0	0	0	-13	112.679	103.411
- Intersegmentärerlöse	6.245	7.927	3.005	3.248	1.320	1.993	0	0	0	0	10.570	13.168
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (ohne Abschreibung aus Kapitalkonsolidierung)</b>	5.280	4.623	4.001	4.628	916	508	-1.445	-963	-55	-116	8.697	8.680
darin enthalten:												
° planmäßige Abschreibung	-545	-542	-748	-766	-285	-307	-8	-5	-50	-101	-1.637	-1.721
° nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-4.519	-2.482	-858	-1.604	-154	-209	-416	-1.333	0	0	-5.947	-5.629
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	4.934	4.554	3.749	4.360	819	431	-1.703	-1.229	-54	-108	7.746	8.008
darin enthalten:												
° anteilige Periodenergebnisse assoziierter Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
° Zinsertrag	35	77	73	84	7	6	61	22	0	-9	176	180
° Zinsaufwand	-425	-423	-280	-354	-104	-111	-362	-441	3	110	-1.168	-1.218
° Übriges Beteiligungsergebnis	0	0	0	2	0	28	44	102	-2	-93	42	39
° Übrige Finanzerträge	313	553	0	0	0	0	0	51	0	0	313	604
° Übrige Finanzaufwendungen	-269	-277	-44	0	0	0	0	0	1	0	-312	-277
Ertragsteuern	-1.552	-629	-201	-689	-98	-63	1.796	-1.518	-127	-188	-181	-3.087
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	3.383	3.925	3.549	3.671	720	368	94	-2.746	-182	-299	7.564	4.920
<b>Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Periodenüberschuss</b>	3.383	3.925	3.549	3.671	720	368	94	-2.746	-182	-299	7.564	4.920
<b>Segmentvermögen</b>	55.352	49.321	47.912	46.187	17.153	20.055	71.176	72.757	-40.799	-45.078	150.794	143.242
Steueransprüche (incl. latenter Steuern)	939	982	1.177	196	299	456	3.273	21	495	688	6.183	2.343
<b>Gesamtvermögen</b>	56.291	50.303	49.089	46.383	17.452	20.511	74.449	72.778	-40.304	-44.390	156.976	145.585
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	1.595	1.090	1.273	671	194	198	59	1	0	0	3.121	1.961
<b>Segmentsschulden</b>	34.492	30.247	24.349	25.535	8.836	10.663	13.982	17.022	-4.752	-8.674	76.907	74.793
Steuerschulden (incl. latenter Steuern)	1.904	774	2.555	1.001	297	457	1.257	1.022	4.484	5.388	10.497	8.642
<b>Gesamtsschulden</b>	36.396	31.021	26.904	26.536	9.133	11.120	15.239	18.044	-268	-3.286	87.404	83.435



M.A.X. Automation AG, Düsseldorf

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2008

**Sekundärsegmente**

<b>Segmenterlöse</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>1. Halbjahr 2008</b>	<b>1. Halbjahr 2007</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Länder der Europäischen Union * <sup>1)</sup>	95.975	86.898
Vereinigte Staaten	16.704	16.513
<b>Gesamt</b>	<b>112.679</b>	<b>103.411</b>
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>1. Halbjahr 2008</b>	<b>1. Halbjahr 2007</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Länder der Europäischen Union * <sup>1)</sup>	3.047	1.366
Vereinigte Staaten	74	595
<b>Gesamt</b>	<b>3.121</b>	<b>1.961</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>30.06.2008</b>	<b>30.06.2007</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Länder der Europäischen Union * <sup>1)</sup>	137.995	130.979
Vereinigte Staaten	12.799	12.263
<b>Segmentvermögen</b>	<b>150.794</b>	<b>143.242</b>
Steueransprüche incl. latenter Steuern	6.183	2.343
<b>Gesamt</b>	<b>156.976</b>	<b>145.585</b>

## **Konzernanhang**

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung im Konzernhalbjahresfinanzbericht der M.A.X. Automation AG zum 30. Juni 2008 erfolgte in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London (IASB), unter Berücksichtigung der Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Nach erfolgter Präzisierung des IAS 32 werden Anteile im Fremdbesitz nicht mehr in einem Ausgleichsposten im Eigenkapital abgebildet, sondern zum 30. Juni 2008 erstmals unter den langfristigen Verbindlichkeiten als Abfindungsansprüche Fremder.

Der Ergebnisanteil fremder Gesellschafter in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr TEUR 116) wird erstmals in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Halbjahresfinanzberichterstattung als ein auf den Konzernjahresabschluss aufbauendes Informationsinstrument verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2007, in dem Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechten erläutert werden.

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt auf Basis der aktuellen Gesetzgebung. Um eine verlässliche und angemessene Abbildung der Ertragsteuern zu gewährleisten, werden diese nicht auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, sondern genau berechnet.

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind sämtliche aktive Tochtergesellschaften des Konzerns einbezogen. Zum Konsolidierungskreis gehörten zum 31. Dezember 2007 neben der M.A.X. Automation AG insgesamt 22 Tochtergesellschaften. Durch die Endkonsolidierung der EnerCess GmbH auf Grund des im Mai 2008 gestellten Antrages auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens (Segment Umwelttechnik) setzt sich der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2008 wie folgt zusammen:

<b>Anzahl einbezogene Unternehmen</b>	<b>Q2 2008</b>	<b>Q2 2007</b>
Umwelttechnik	7	6
Industrieautomation	10	10
Maschinen-Anlagenbau	4	4
<b>Konzern</b>	<b>21</b>	<b>20</b>

### Ereignisse von wesentlicher Bedeutung

- Am 28. Mai 2008 hat die Geschäftsführung für die EnerCess GmbH einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt.  
Die per 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten (im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen aus Rahmenverträgen) der EnerCess GmbH bestehen somit im Konzern nicht mehr.  
Aus der Endkonsolidierung ergibt sich ein Ertrag von TEUR 45.
- Die Hauptversammlung der M.A.X. Automation AG hat am 27. Juni 2008 dem Abschluss von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen mit den vier Tochtergesellschaften Meß- und Regeltechnik Jücker, NSM Magnettechnik, IWM-Automation sowie BARTEC Dispensing Technology zugestimmt. Die Kommanditgesellschaften Meß- und Regeltechnik Jücker GmbH & Co. KG, NSM Magnettechnik GmbH & Co. KG und IWM-Automation GmbH & Co. KG werden hierfür in die Rechtsform einer GmbH umgewandelt. Durch den Abschluss der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wird die Voraussetzung

geschaffen, den bei der M.A.X. Automation AG bestehenden gewerbesteuerlichen Verlustvortrag zu nutzen. Hieraus resultierend konnte im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2008 ein einmaliger Sonderertrag von TEUR 2.069 erfasst werden.

### Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	<b>Q2 2008</b>	<b>Q2 2007</b>
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie in TEUR	7.564	4.920
Anzahl der Aktien	26.794.415	26.794.415

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt im ersten Halbjahr 2008 EUR 0,28 (erstes Halbjahr 2007: EUR 0,18).

### Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Die Höhe der mit nahe stehenden Personen getätigten Geschäftsvorfälle beträgt TEUR 110 (Vorjahr TEUR 32). Angaben zu nahe stehenden Personen sind dem Konzernanhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 zu entnehmen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2008

Am 01. Juli 2008 sind die Formwechselbeschlüsse der IWM-Automation GmbH & Co. KG, der Meß- und Regeltechnik Jücker GmbH & Co. KG und der NSM Magnettechnik GmbH & Co. KG jeweils in die Rechtsform der GmbH vor dem Notar beurkundet worden.

**M.A.X. Automation AG**

Breite Straße 29-31  
40213 Düsseldorf

Tel.: ++49 – 211 – 90 99 1-0

Fax: ++49 – 211 – 90 99 1-11

Mail: [info@maxautomation.de](mailto:info@maxautomation.de)

Internet: [www.maxautomation.de](http://www.maxautomation.de)

**Presse:**

Frank Elsner/Jens Heinen

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen  
GmbH

Tel.: +49 – 5404 – 91 92 0

Fax: +49 – 5404 – 91 92 29

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, im August 2008

Manfred Heim

Bernd Priske

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die **M.A.X. Automation AG, Düsseldorf**

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der M.A.X. Automation AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 8. August 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Christian Fröhlich  
Wirtschaftsprüfer

Hans-Peter Möller  
Wirtschaftsprüfer